



Inhalt

1	Das Internationale Jahr der Sprachen 2008	2
2	Aus dem Leben der GIL.....	2
2.1	17. Tagung der GIL über plansprachliche Bibliotheken und Archive	2
2.2	18. Tagung der GIL kontrastiv-linguistisch	4
3	Interlinguistik und Esperanto an Universitäten und Hochschulen	4
3.1	Interlinguistik-Modul an der Universität Leipzig (Sabine Fiedler)	4
3.2	Interlinguistik an der Universität Adam Mickiewicz in Poznań.....	6
3.3	Esperanto-Kurse an Universitäten und Hochschulen	7
3.4	Lehrveranstaltungen an der Universität Greifswald	
	(Cornelia Mannewitz)	7
3.5	Bibliographie der Veröffentlichungen von Wim Jansen.....	8
4	Latein heute und im Netz (Věra Barandovská-Frank)	10
5	Personen.....	13
5.1	Denis Silagi (1912-2007) (Detlev Blanke).....	13
5.2	Claude Piron (1931-2008).....	15
5.2.1	Veröffentlichungen über Esperanto und sprachliche Kommunikation ...	15
5.2.2	Belletristik.....	20
5.2.3	Diverses	20
5.3	Magomet Ismailowitsch Issajew	21
5.3.1	Ein Wissenschaftler von Weltruf (Bibo Zachilow)	21
5.3.2	Interlinguistische Veröffentlichungen (Detlev Blanke).....	22
5.4	Bengt-Arne Wickström	23
5.5	Wera Blanke	24
5.6	Gerhard Hirschmann	25
6	Neue Veröffentlichungen.....	25
6.1	Russisches Buch zur Geschichte (Krasnikov/Blanke)	25
6.2	Die Akten des 5. Nitobe-Symposiums	25
6.3	Akten der Konferenz über Propädeutik in Moskau.....	29
7	Esperantologische Konferenz in Rotterdam über Sprachvergleich	32
8	Esperantologie im Netz	32
9	Alte und neue Bücher im Netz	32

1 Das Internationale Jahr der Sprachen 2008

Die UN-Generalversammlung hat das Jahr 2008 zum Internationalen Jahr der Sprachen erklärt. Es soll die Bedeutung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt hervorheben und mit weltweiten Projekten fördern. Die UNESCO ist die federführende Organisation im System der Vereinten Nationen für das Internationale Jahr der Sprachen.

Am 21. Februar 2008 anlässlich des Internationalen Tages der Muttersprache hat die UNESCO das Jahr der Sprachen offiziell in Paris eröffnet.

Das zunehmende Verschwinden insbesondere kleiner Sprachen bedroht die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen. Die Sprache eines Volkes spiegelt das traditionelle Wissen über Umwelt und Kultur ihrer Träger wider. Der Untergang einer Sprache bedeutet damit auch den unwiederbringlichen Verlust dieses Wissens und dieser Kultur.

Weltweit gibt es gegenwärtig rund 6000 Sprachen. Mehr als die Hälfte dieser Sprachen wird von weniger als 10.000 Menschen gesprochen, ein Viertel von weniger als 1000 Menschen. Jedes Jahr sterben zehn Sprachen aus. Die Erhaltung sprachlicher Vielfalt, der Schutz gefährdeter und indigener Sprachen, Sprache als Mittel für Dialog und Integration und die Förderung mehrsprachiger Ausbildung sind Ziele des Internationalen Jahres der Sprachen 2008.

Im Rahmen des Internationalen Jahres der Sprachen sind Regierungen, UN-Organisationen, Organisationen der Zivilgesellschaft, Bildungs- und Kultureinrichtungen dazu eingeladen, ihre Aktivitäten zur Förderung und zum Schutz des Kulturgutes Sprache und insbesondere der bedrohten Sprachen auszubauen.

(Aus: <http://unesco.de/jahr-der-sprachen-2008.html?&L=0>, Deutsche UNESCO-Kommission, 22.4.08)

2 Aus dem Leben der GIL

2.1 17. Tagung der GIL über plansprachliche Bibliotheken und Archive

Die 17. Tagung der Gesellschaft für Interlinguistik fand vom 23.-25.11.2007 in Berlin statt. Es nahmen 40 Personen teil. Auf der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung wurde u.a. ein neuer Vorstand gewählt:

Vorsitzender	<i>Dr. sc. Detlev Blanke</i> (Berlin)
stellv. Vorsitzende	<i>PD Dr. Sabine Fiedler</i> (Leipzig)
Schatzmeister	<i>Dipl.-Ing. Horst Jasmann</i> (Berlin)
Mitglied	<i>Dr. habil. Cornelia Mannewitz</i> (Rostock/Greifswald)
Mitglied	<i>PD Dr. Dr. Rudolf Fischer</i> (Nordwalde/Münster)

Wie üblich auf den GIL-Tagungen wurden in Vorträgen und Diskussionen Fachfragen behandelt. Die 17. Tagung hatte das Rahmenthema

„Plansprachliche Bibliotheken und Archive“

und setzte damit die auf dem Wiener Kolloquium behandelte Thematik fort (vgl. IntI 64-65, S. 28-30).

Zum Rahmenthema wurden folgende Vorträge gehalten:

Detlev Blanke (Berlin, GIL):

Plansprachliche Bibliotheken und Archive – Charakteristika und Probleme

Herbert Mayer (Österreichische Nationalbibliothek, Wien):

Traditionelle Bibliotheken – neue Herausforderungen (Die Sammlung Plansprachen der Österreichischen Nationalbibliothek)

Grit Ulrich (Berlin, Bundesarchiv):

Die „Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv“ (SAPMO) und die dortigen Esperanto-Bestände

Marek Blahuš (Brno, Masaryk-Universität/ČSR)

Vorschlag zur Schaffung eines Superkatalogs und digitalen Archivs der Esperanto-Literatur im Internet

Fritz Wollenberg (Berlin)

Plansprachen im Archiv der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Bernhard Pabst (Berlin)

Das private Esperanto-Archiv von Gustav Kühlmann (Kopenhagen)

Weitere Vorträge waren:

Erich-Dieter Krause (Universität Leipzig)

Probleme der Esperanto-Lexikographie für Deutsch – unter besonderer Berücksichtigung der Großen Wörterbücher

Rudolf-Josef Fischer (Universität Münster):

Die Namen der deutschen Bundesländer auf Esperanto

Sabine Fiedler (Universität Leipzig):

Interlinguistik an Universitäten – Erfahrungen aus Leipzig

Bengt-Arne Wickström (Humboldt-Universität zu Berlin):

Erfahrungen mit dem Seminar ‚Ökonomie und Sprache‘ an der Humboldt-Universität zu Berlin

Cornelia Mannewitz (Universität Greifswald):

Sprache und Kommunikation – G8-Erfahrungen

Im Rahmen einer Abendveranstaltung sprach Wim Jansen (Universität Amsterdam/NL) in Esperanto über „Schwereelosigkeit und andere Aspekte der Raumfahrt“¹.

¹ Dr. Wim Jansen ist nicht nur Interlinguist, sondern auch Diplomingenieur für Luft- und Raumfahrttechnik und langjähriger Mitarbeiter der „Europäischen Raumfahrtbehörde“ (ESA), (u.a. viele Jahre in Moskau), vgl. IntI 64-65, S. 23.

Johann Pachter präsentierte seinen Bücherdienst und *Sebastian Kirf* zeichnete die gesamte Konferenz elektronisch auf.

Die Beiträge werden wie üblich veröffentlicht.

2.2 18. Tagung der GIL kontrastiv-linguistisch

In der Zeit vom 21.-23. November 2008 findet in Berlin die 18. Tagung der GIL statt. Sie kann als ein Beitrag zum Internationalen Jahr der Sprachen betrachtet werden und behandelt im Rahmen ihres Fachprogramms das Thema „Esperanto und andere Sprachen im Vergleich“. Anmeldungen und Vorschläge für Vorträge sind noch möglich.

3 Interlinguistik und Esperanto an Universitäten und Hochschulen

3.1 Interlinguistik-Modul an der Universität Leipzig

Sabine Fiedler

Im Wintersemester 2007/2008 wurde an der Universität Leipzig unter dem Titel „Universalsprachen“ ein Modul zum Thema Interlinguistik/Esperantologie angeboten. Es entstand auf Initiative der *Gesellschaft für Interlinguistik e.V.* und wurde von der *Esperantic Studies Foundation* (USA) finanziert.

Als Module werden in den im Rahmen der europäischen Studienreform (auch bekannt als Bologna-Prozess) neu eingerichteten Bachelor- und Masterprogrammen Lerneinheiten bezeichnet, die Stoffgebiete thematisch und zeitlich zusammenfassen und sich aus verschiedenen Unterrichtsformen zusammensetzen.

Zum Modul „Universalsprachen“ gehörten wöchentlich eine 90-minütige Vorlesung, ein 90-minütiges Seminar sowie eine 90-minütige Übung in Gestalt eines Esperanto-Sprachkurses. Es wurde fakultätsübergreifend als wahlweise-obligatorisches Modul (in Leipzig „Schlüsselqualifikation“ genannt) angeboten, welches wie jedes andere Modul zum Erwerb von 10 Leistungspunkten berechtigt.

Die **Vorlesungen** waren den folgenden Themen gewidmet (bezogen auf die 13 Lehrveranstaltungen des Semesters):

- (1) Einführung: Überblick über die Inhalte der Vorlesung sowie der anderen Teile des Moduls
- (2) Internationale sprachliche Kommunikation:
 - Mehrsprachigkeit der Menschheit – Fluch oder Segen?
 - Herrschaftssprachen der Vergangenheit
 - Rolle des Englischen als Lingua franca
 - Sprachenlandschaft in Europa (aktuelle Probleme Ergebnis: *Definition des Sprachenproblems*)
- (3) Möglichkeiten der Lösung des Sprachenproblems
 - maschinelle Übersetzung
 - „English only“
 - „Nachbarschaftssprachen in Europa“

- EuroCom
- ELF (English as a lingua franca)
- *Plansprache*
- Definitionen: Plansprache, Interlinguistik, Sprachplanung, Künstlichkeit vs. Natürlichkeit)

(4) Hauptmotive für die Schaffung von Plansprachen

- sprachphilosophische/linguistische Motive
- kommunikationsethische/politische Motive (z.B. humanistische Bestrebungen, Nationalismus)
- sprachspielerische Motive (ludische Funktion der Sprache)

(5) Klassifikation von Plansprachenprojekten

- Pasilalien/Pasigraphien
- Apriorische/aposteriorische Projekte
- Gliederung nach historischen Etappen
- Gliederung nach der kommunikativen Anwendung

(6) Das gemischte (apriorisch-aposteriorische) Projekt Volapük

- Begründer
- Geschichte
- Struktur
- Anwendung
-

(7) Aposteriorische Projekte

- Merkmale autonomer und naturalistischer Projekte, modifizierte Ethnosprachen
- Ido (Geschichte, Struktur, Anwendung)

(8) Aposteriorische naturalistische Projekte

- Occidental-Interlingue
- Interlingua

Modifizierte Ethnosprachen

- Basic English
- Latino sine flexione

(9) Exkurs (Teil 1)

- erfundene Sprachen in Gesellschaftsutopien, Science-Fiction und Fantasy-Literatur (J. Swift, G. Orwell, A. Huxley, A. Burgess)

(10) Exkurs (Teil 2)

- J.R.R. Tolkiens Sprachen in „Herr der Ringe“
- Klingonisch
- Beziehungen zu Plansprachen

(11) Esperanto I

- Zamenhof: Leben, Motive, linguistische und sprachpolitische Motive
- Sprachstruktur des Esperanto

(12) Esperanto II

- Anwendung (Literatur, Fachsprache, Esperanto als Muttersprache)
- Merkmale der Sprachgemeinschaft
- Einflüsse des Esperanto auf das linguistische Denken

(13) schriftliche Prüfung

In den **Seminaren** hatten die Studierenden Gelegenheit, sich mit Einzelaspekten der Vorlesung genauer zu beschäftigen, wobei jeder mit einem Kurzreferat zum Unterricht beitragen musste. Die Schwerpunkte des Seminars waren Sprachpolitik (mit Vorträgen z.B. zur internationalen Verbreitung des Englischen, zu Sprachimperialismus oder zu Sprachpolitik in Irland) und Plansprachenprojekte und ihre Begründer (mit Vorträgen z.B. zu Wilhelm Ostwald, Ernst Beermann oder *La Langue Bleue* von L. Bollack). Einige Studenten arbeiteten an selbst gewählten Projekten, wie z.B. einer Studie zu A. Künzlis Buch *Universalaj Lingvoj en Svislando* (2006), das die Leipziger Universitätsbibliothek als Schenkung erhielt, sowie an einer Fragebogenstudie zu Problemen der internationalen Kommunikation.

Die **Übung** zum Modul war ein Sprachkurs Esperanto für Anfänger, in dem Grundkenntnisse der Sprache vermittelt wurden. Auch diese waren Bestandteil der Prüfung.

Die Vorlesungen und Seminare wurden von *Sabine Fiedler* gehalten, im Sprachkurs unterrichtete *Alida Kaplick*. Insgesamt 30 Studierende, vor allem aus den Fachrichtungen Anglistik, Amerikanistik, Deutsch als Fremdsprache, Linguistik und Übersetzung haben das Modul durch erfolgreiche Prüfungen abgeschlossen. Das Modul wurde von den Studierenden überwiegend positiv evaluiert. Eine detaillierte Auswertung des Projektes wird in Beiheft 15 (2008) der „Interlinguistischen Informationen“ erscheinen

Durch die Vergleichbarkeit von Lehrveranstaltungen, die mit der Weiterentwicklung des Bologna-Prozesses für Universitäten und Hochschulen in Deutschland und Europa zunehmend angestrebt wird, scheint das Leipziger Modul auf andere Universitäten übertragbar zu sein. Eine Konferenz im Juli dieses Jahres in Amsterdam wird sich speziell mit dem Thema „Interlinguistik/Esperantologie“ an Hochschulen beschäftigen.

3.2 Interlinguistik an der Universität Adam Mickiewicz in Poznań

Die Interlinguistik-Kurse an der Universität Adam Mickiewicz (UAM) in Poznań gehen 2008 bereits in ihr 10. Jahr. Sie werden vom Mitglied der GIL, *Dr. Ilona Koutny* (Poznań) geleitet. Die letzte Session fand vom 1.-9.2.2008 statt.

Die 18 Studenten aus 10 Ländern hörten Vorlesungen und nahmen an Übungen teil zu drei Spezialisierungen: Kommunikation, Linguistik, Unterrichtsmethodik.

Prof. Dr. Humphrey Tonkin (Univ. Hartford/USA) führte einen Kurs zur interkulturellen Kommunikation (Sprache und Gesellschaft) durch.

Michael Farris verglich die Gebärdensprache mit der gesprochenen. Über Rundfunkkommunikation sprach *Barbara Pietrzak* (Radio Polonia, Esperanto-Redaktion).

Soziologische Aspekte der Kommunikation behandelten *Dr. Zbigniew Galor*. Über Probleme der Sprache von Esperantisten als native speaker sprach *Dr. Balázs Wacha* (Blazio Vaha).

Einführungen in die Methodik des Esperanto-Unterrichts sowie Übungen gaben *Dr. Katalin Kováts*, *Maria Majerczak*, *Zsófia Kóródy* und *Dr. Ilona Koutny*.

Die UAM und die Internationale Liga der Esperantolehrer (ILEI) unterzeichneten einen Vertrag über Zusammenarbeit.

Prof. Tonkin sprach auch vor den Studenten über aktuelle Probleme der Esperanto-Bewegung (in Esperanto) und vor Studenten des Linguistischen Instituts der UAM über europäische Sprachpolitik (in Englisch). Interessenten für neue Kurse können sich anmelden: interlin@amu.edu.pl.

(Nach einem Bericht von Ilona Koutny)

3.3 Esperanto-Kurse an Universitäten und Hochschulen

Der belgische Lehrer Germain Pirlot (gepir.apro@pandora.be) stellt in gewissen Abständen Verzeichnisse von offiziellen Esperanto-Kursen an Universitäten und Hochschulen zusammen. Ende 2007 erschien folgende Übersicht:

Belgien: 1	Litauen: 2	Tschechien: 2
Brasilien: 3	Mexiko: 1	Ukraine: 1
VR China: 18	Niederlande: 1	Ungarn: 2
Deutschland: 2	Österreich: 1	USA: 4
Italien: 2	Polen: 3	Venezuela: 1
Japan: 7	Russland: 5	
Korea (Süd-): 3	Schweden: 1	(67 Kurse an
Kostarika: 3	Slowenien: 1	Universitäten in 23
Kuba: 1	Spanien: 2	Ländern)

Genauere Informationen können bei Germain Pirlot angefordert werden.

3.4 Interlinguistische Lehrveranstaltungen an der Universität Greifswald

Cornelia Mannewitz

Im Wintersemester 2007/2008 fand am Institut für Slawistik der Universität Greifswald ein Seminar zum Thema "Spracherfindungen in slawischen Ländern" statt. Neben einem Verweis auf den sozusagen ersten slawischen Interlinguisten, den kroatischen Geistlichen Juraj Križanić, und sein philologisches Schaffen, einer allgemeinen Einführung in Fragen der Interlinguistik und der Sprachplanung und einem Überblick über die Geschichte des Plansprachenschaffens wurden moderne Spracherfindungen in der Slavia behandelt: sowohl solche von Autoren aus slawischsprachigen Ländern als auch solche, die slawischsprachiges Material verwenden. Einen breiten Raum nahm das gut ausgearbeitete "Slovio" von Mark Hucko ein. Da etliche Studenten die Lehrveranstaltung im Rahmen der General Studies belegten und teilweise nicht einmal über slawische Sprachkenntnisse verfügten, ergab sich an diesem "Reagenzglas"-Beispiel die Gelegenheiten, Besonderheiten des slawischen Sprachbaus herauszuarbeiten.

Die Lehrveranstaltung wurde von den Studenten durchweg gut angenommen. Mehrere Teilnehmer ließen sich zu diesem Gegenstandsbereich prüfen.

Für das Wintersemester 2008/2009 ist ein Seminar "Künstliche Sprachen - künstliche Welten" geplant. Darin soll es um erfundene slawische Sprachen gehen, die in einen erkennbaren Gesellschaftsentwurf eingebettet sind.

3.5 Bibliographie der Veröffentlichungen von Wim Jansen

In IntI 64-65 (3-4/2007), S. 18-23 berichteten wir über die esperantologische Dissertation von Dr. Wim Jansen (Niederlande).

Es folgt nun die Liste seiner wichtigsten Veröffentlichungen:

-1990. 'A numerical review of three Basque dialects' in *International Journal of Basque Linguistics and Philology*, ASJU, XXIV-3: 889-894.

-1992. 'Acento y entonación en Elorrio' [Accent and Intonation in the Elorrio variety of Basque] in *International Journal of Basque Linguistics and Philology*, ASJU, XXVI-2 : 391-440. (Spanische Übersetzung der englischen Magisterarbeit).

-1992. 'La rusa lingvo en la novaj rilatoj de Eŭropa Spac-Agentejo [The Russian language in the new relations of the European Space Agency]' in *Language Problems and Language Planning*, vol. 16, No. 3, 1992: 253-259. (Mit Zusammenfassungen in Englisch und Französisch).

-1993. 'The Story of Moslab' (Noordwijk, European Space Agency). (Paralleltexte in Englisch, Französisch und Russisch) 86 p.

-1996. *Baskisch-Nederlands, Nederlands-Baskisch* (Noordwijk, der Autor). (Das erste Wörterbuch Baskisch-Niederländisch/Niederländisch-Baskisch) 301 p.

-1996. *Korte brochure over de internationale taal Esperanto* (Vereniging Esperanto Nederland). Fotoreproduktion des Unua Libro in niederländischer Fassung anl. 100 Jahre Esperanto in den Niederlanden) 28 p.

-1996. *Esperanto, Van taalproject tot levende taal* (Vereniging Esperanto Nederland, Nachdruck 1999). Populärwiss. Einführung. 22 p.

-1998. *Basque-English, English-Basque, Dictionary and Phrasebook* (New York, Hippocrene Books Inc.). Koautoren Joseph Conroy und Aitor Arana. 208 p.

-1999. 'Zuiverheid en zuivering in het Baskisch' [Reinheit und Reinigung im Baskischen], in Nicoline van der Sijs (red.): *Taal trots. Purisme in een veertigtal talen* [Sprachstolz. Purismus in etwa 40 Sprachen] (Contact, Amsterdam/Antwerpen): 287-290.

-2001. *Biological Experiments on the Bion-10 Satellite* (Noordwijk, European Space Agency). Kun-aŭtoroj dr. R. Demets and E. Simeone. 125 p.

-2001. *Het geheim van het meer* (Groningen, Gopher Publishers). Das erste Kinderbuch direkt aus dem Baskischen ins Niederländische übertragen. Originaltitel: *Urtegi misteriotsua*. 66 p.

- 2002. *Beginner's Basque* (Hippocrene Books Inc., New York). Lehrbuch Baskisch für englischsprachige Anfänger. 283 p. (2. Auflage 2008, mit CD).
- 2002. *Relax!* (Amsterdam, Veen). Essays und Artikel über Sprache und Kultur. 176 p.
- 2002. 'De kunsttaaloctie in de talige toekomst van Europa [Der Vorschlag einer Kunstsprache für die sprachliche Zukunft Europas]' in *De talige toekomst van Europa - volgens een plan?* [Folgt die sprachliche Zukunft Europas einem Plan?]: 1-14. Publikation no. 73 des Instituts für Allgemeine Sprachwissenschaft der Universität Amsterdam. Text eines am 17. 12. 2002 gehaltenen Vortrags auf einem Symposium gleichen Namens an der Universität.
- 2003. 'Studioj pri interlingvistiko/Studien zur Interlinguistik ' in *Language Problems & Language Planning*, vol. 27, issue 3: 279-289. Rez. der Festschrift für Detlev Blanke 'Studioj pri interlingvistiko/Studien zur Interlinguistik', hrsg. von Sabine Fiedler und LIU Haitao (Kava-Pech, Dobřichovice/Prago, 2001). (englisch).
- 2004. 'Esperanto' in *Neerlandia*, Nr. 4: 31-33.
- 2004. 'Esperanto - een taal zonder vandalen [Esperanto – eine Sprache ohne Vandalen]' in *Linguaan*, Nr. 9: 27.
2005. 'Esperanto. Spiltaal in een meertalige omgeving [Esperanto. Sprachenmittler in einer mehrsprachigen Umgebung]' in *Linguaan*, n-ro 4: 8-11.
- 2005. *Een Europese lingua franca? Opties en risico's* [Eine europäische lingua franca? Möglichkeiten und Risiken]. Vortrag vor 'Orde van den Prince', Gent, Flandrio, 15.4.2005.
- 2006. 'Farita profesie – kaj enhave kaj aspekte ' in *Esperanto*, vol. 99, issue 1192(5): 111-112. Rez. über 'Symposium on Communication Across Cultural Boundaries'. hrsg. von Christer Kiselman (Kava-Pech, Dobřichovice/ Prago, 2005).
- 2006. 'Een wereldtaal. De geschiedenis van het Esperanto [Eine Weltsprache - Die Geschichte des Esperanto]' in *Language Problems & Language Planning*, vol. 30, 1: 89-92. Rez. zu 'Een wereldtaal. De geschiedenis van het Esperanto' von Marc van Oostendorp (Athenaeum – Polak & Van Gennepe, Amsterdam, 2004). (deutsch).
- 2006. *Elementen uit de interlinguïstiek* [Elemente der Interlinguistik]. Publikation der Universität Amsterdam: Lehrbuch für Studenten (Bachelor-Niveau). Vierte revidierte Auflage der Ausgabe von 2002, 252 p.
- 2006. *Esperanto. Kanttekeningen bij de taal en de taalgemeenschap* [Esperanto. Bemerkungen zur Sprache und Sprachgemeinschaft]. Publikation der Universität Amsterdam, Bachelor-Niveau des Esperanto-Kurses] 22 p.
- 2006. 'Das Niederländische im Kontext der europäischen Sprachenpolitik, in Blanke, Detlev (ed.) *Sprachenpolitik und Sprachkultur*. Interlinguistische Informationen, Beiheft 13, Berlin: 93-104.
- 2007. 'Das Niederländische im Kontext der europäischen Sprachenpolitik, in Blanke, Detlev /Jürgen Scharnhorst (ed.) *Sprachenpolitik und Sprachkultur* (Peter Lang, Frankfurt/Main usw.): 121-137.

- 2007. Wortstellungsmodelle im ursprünglichen und im heutigen Esperanto - Zeugen einer natürlichen Entwicklung der Syntax? in Blanke, Detlev (ed.) *Esperanto heute. Wie aus einem Projekt eine Sprache wurde*. Interlinguistische Informationen, Beiheft 14, Berlin: 15-26.

- 2007. *Woordvolgorde in het Esperanto. Normen, taalgebruik en universalialia* [Wortstellung in Esperanto – Normen, Sprachgebrauch und Universalialia] Amsterdam: Amsterdam Center for Language and Communication (ACCL) / Netherlands Graduate School of Linguistics (LOT), 283 p. (ISBN 978-90-78328-36-0). Dissertation in niederländischer Sprache mit Zusammenfassungen in Niederländisch, Englisch, Esperanto und Deutsch).

4 Latein heute und im Netz

Věra Barandovská-Frank

Latein, die ehemalige internationale Sprache, wird auch heute noch ständig verwendet und gepflegt. Davon kann man sich besonders im Internetz überzeugen: <http://www.latinitatis.com/> ist eine empfehlenswerte Adresse, die über einige Dutzend Lateinvereine schnell informieren kann.

Die Vereine heißen z.B. „circuli“, „sodalitates“, „societates“, oder sogar „academiae“. Sie pflegen aktiv Latein im Internetz und organisieren außerdem lateinische Veranstaltungen, Sprachkurse, Ferien, Spiele und ähnliche Aktivitäten.

Leider finden die meisten Veranstaltungen während der zwei Sommermonate Juli und August statt, weil sie meistens für Lehrer und Studenten gedacht sind, die in dieser Zeit Ferien haben.

Viele dieser Vereine sind Mitglieder der „Societas Circulorum Latinorum“ und unter <http://www.latinitatis.com/vita/circuli.htm>, zu finden, namentlich:

[Circulus Latinus Barcinonensis](#), [Cena Latina Berkeleiensis](#), [Circulus Latinus Bogotensis](#), [Circulus Latinus Bonaerensis](#), [Circulus Latinus Bononiensis](#), [Circulus Latinus Bruxellensis](#), [Circulus Latinus Buffaloensis](#), [Circulus Latinus Caesaraugustanus](#), [Circulus Latinus Canariensis \(Las Palmas\)](#), [Circulus Latinus Catinensis](#), [Circulus Latinus Gaditanus](#), [Circulus Latinus Gerundensis](#), [Circulus Societatis Latinae Lexintoniensis \(in Kentukia\)](#), [Circulus Latinus Londiniensis](#), [Circulus Latinus Lutetiensis](#), [Circulus Latinus Matritensis](#), [Circulus Latinus Panormitanus](#), [Circulus Latinus Perpinianensis](#), [Circulus Latinus Portualacrensis](#), [Circulus Latinus Pragenus](#), [Circulus Latinus Romanus](#), [Conventiculum Latinum Safrense](#), [Circulus Latinus Seattlensis \(Boreoccidentales\)](#), [Circulus Latinus Vallisoletanus](#), [Circulus Latinus Varsoviensis](#), [Circulus Latinus Verinensis](#), [Circulus Latinus Xerensis](#), [Circulus Latinus Zagrabiensis](#).

Die bekannteste Gesellschaft aktiver Lateiner ist [ALF \(Academia Latinitati Fovendae\)](http://academialatina.org/index.htm) <http://academialatina.org/index.htm>. Sie wurde 1968 beim Institut für römische Studien in Rom gegründet, ihre ca. 50 Mitglieder müssen Universitätsprofessoren für Latein sein oder besondere Verdienste für Latein haben. Der gegenwärtige Vorsitzende ist *Prof. Nicolaus Salmann* aus Mainz. Der Gründungskongress der ALF fand 1966 in Rom statt, es folgten weitere Kongresse in Bukarest 1970, La Valetta 1973, Dakar (Senegal) 1977, Trier 1981, Dunhelm (England) 1985, Erfurt/Berlin 1989, Antwerpen/Leuven 1993, Jyväskylä (Finnland) 1997, Madrid 2002, Alganicia/Amposta (Spanien) 2006.

Der nächste Kongress wird für die Zeit vom 2. – 7. September 2009 in Regensburg geplant. Diese Veranstaltungen werden von ca. 300 Lateinern aus der ganzen Welt (samt Afrika und Asien) besucht. Man hört Vorträge der berühmten Persönlichkeiten über ein bestimmtes Thema, das dann in Diskussionsgruppen weiter behandelt wird, oder man diskutiert über allgemeine Angelegenheiten, wie die Verbreitung und der Unterricht des Lateinischen. Zum Programm gehören natürlich auch kulturelle Ereignisse auf Lateinisch, wie Konzerte, Theatervorstellungen oder Ausflüge mit lateinisch sprechenden Begleitern.

Eine sehr aktive Gruppe ist die “Accademia Vivarium Novum“ in Montella (Italien), <http://www.vivariumnovum.it/>. Sie bietet Lateinunterricht in Zusammenarbeit mit vielen europäischen Universitäten an (Studienaufenthalte, Studenten- und Pädagogenaustausch), gibt Lernmaterialien heraus und organisiert Symposien. 2007 veranstaltete sie, zusammen mit dem dortigen philosophischen Institut und mit der Stiftung „Mnemosyne“ einen großen Kongress in Neapel. Im Hauptprogramm waren die berühmten ALF-Professoren vertreten. Aber auch viele neue Lateiner und vor allem Studenten nahmen teil.

Vox Latina (<http://www.voxlatina.uni-saarland.de/>) ist eine lateinische Gruppe an der Universität von Saarbrücken, die eine gleichnamige Zeitschrift herausgibt. Die neuesten Nachrichten aus der Zeitschrift kann man auch auf der Internetseite anklicken und hören.

Vox Latina organisiert jedes Jahr zwei Ferienseminare:

Eins findet seit 1973 in der Schweiz statt, wo man in den schönen Bergen um den Vierwaldstätter See spazieren gehen kann und wo sich auch neukonstruierte Thermen nach römischer Art befinden.

Das zweite Seminar findet gewöhnlich in einem ruhigen Kloster oder einem ähnlichen Ort statt, wo man philosophieren und meditieren kann. 2007 war es im Kloster Madresous in Belgien. Die nächsten Termine sind im Morschach 20.7.-26.7. 2008 und im „Robert Schuman Haus“ in Trier, 3.8.-9.8.2008.

Kloster Frigolet in Südfrankreich ist seit vielen Jahren, in der letzten Juliwoche, für lateinische Ferien mit okzitanischem Hauch reserviert (früher hat sie „Schola Bellanda“ aus Nizza mitveranstaltet und man konnte dort auch Okzitanisch lernen).

<http://www.klassphil.uni-muenchen.de/~stroh/sodalitas.html> ist die Seite von „Ludi Latini“, einer Gesellschaft aus München, die sich schon mehr als zwanzig Jahren auf Festivals von Poesie, Musik und Theater spezialisiert hat, aber auch Lateinkurse und Treffen organisiert.

Auch LVPA (Latinitatis Vivae Provehendae Associatio, <http://pagina.de/lvpa/>), die vor zwanzig Jahren in der ehemaligen römischen Kolonie Xanten gegründet wurde, ist heute eine internationale Gesellschaft mit mehr als 200 Mitgliedern, die jährlich mehrere Seminare mit historischen und literarischen Themen für die Jugend veranstaltet, auch zusammen mit verschiedenen Universitäten (Prag, Wien, Krakow u.a.) Feriensymposien anbietet, wo es nicht nur Vorträge guter Lateiner, sondern auch Gesang- Theater- und Wandergruppen gibt. 2007 fand so ein Symposium in Krakow statt.

<http://users.skynet.be/Melissalatina/> ist die Seite des Vereins aus Brüssel mit gleichnamiger Zeitschrift „Melissa“ („Biene“). Dort werden vor allem Konversationskurse und Studienreisen angeboten.

Die Seite <http://www.latin.org/> gehört SALVI (Septentrionale Americanum Latinitatis Vivae Institutum - North American Institute for Living Latin Studies) in Kalifornien. Sie publiziert

lateinische Lernmaterialien, arbeitet mit verschiedenen Universitäten zusammen und bietet jährlich (auch im August 2007) „Rusticatio Californiana“, also Ferien „durch und durch auf Lateinisch“. Für Anfänger ist eine ähnliche Veranstaltung in Virginien bestimmt („Rusticatio Virginiana“). 2007 gab es außerdem Seminare in Villa Claymont in Virginien und in San Francisco. Ähnliche Treffen („Conventiculum Lexitoniense“) führt regelmäßig Terentius Tunberg aus Kentucky durch. Er ist auch Redakteur der Internet-Zeitschrift „Retiarius“ (<http://www.uky.edu/AS/Classics/retiarius/>).

http://www.wenval.cc/boreo occidentales/boreo_latin/vitacirculilatini.asp ist die Adresse eines US-amerikanischen Lateinklubs in Seattle, Bellingham, Wenatchee und Washington. Seine Kurse und Seminare finden von Mai bis Oktober statt. Die Ferien mit Sport, Wandern, Zelten u.ä. werden auf Lateinisch geführt.

Schon das zwanzigste Mal wird man im Sommer 2008 die „Septimanae Latinae Europaeae“ (<http://www.maierphil.de/SeptLat/>) bei Limburg besuchen können, um auch einmal lateinisch sprechen und römisch kochen zu lernen, deshalb heißt das beliebte Lehrbuch „Piper Salve“ (etwa „Hallo, Pfeffer“). Außerdem kann man dort Konzerte, Theater und Ausflüge erleben.

Die Lateinische Gesellschaft in Cádiz (<http://gades.latinitatis.com/>) ist nicht nur auf dem Gebiet der Universitäts- und Ferienkurse tätig, sie interessiert sich auch für moderne Musik: auf der Seite findet man eine Verbindung zum Radiosender „Punto Radio“, Werbung über CD „Liberatio“ der Rockband „Krypteria“ und Interviews mit der Sängerin Sylvia Bolívar.

Wenn man im Netz lateinische Konversation miterleben will, sollte man sich der Schola Latina Universalis (http://avitus.alcuinus.net/schola_latina/) anschließen.

Man kann auch in einer Gruppe wie „GreX Latine Loquentium“, oder „Locutorium Panormitanum“ (<http://www.cirlapa.org/locutorium.htm>), „Rostra Nova“ (<http://www.bingo-ev.de/~rw937/rostra/>) oder auf der Chat-Seite von Radio Finnland in Lateinisch plaudern (<http://chat.yle.fi/ylerradio1/latini/index.php>).

Ähnlich findet man unter <http://www.linguaeterna.com/> Lateiner aus Nowgorod (Russland) mit Konversationskurs, Wörterbüchern Latein-Russisch und Russisch-Lateinisch, und mit einer Chat-Seite.

Kurze Filme auf Lateinisch gibt es unter <http://www.cirlapa.org/audiovisifica.htm>. Den Film „Gladiator“ auf Lateinisch findet man unter www.krescendo.com/gladiatorlatin/index.html. Den „Herr der Ringe“ von Tolkien findet man in zahlreichen Sprachen, so auch in Latein unter <http://www.geocities.com/dominusanulorum/>.

„Forum Latinum“, eine Tageszeitschrift mit Nachrichten aus der ganzen Welt, befindet sich auf <http://ephemeris.alcuinus.net/>.

Es gibt sogar eine spezielle Wetterseite mit Wetterberichten, „Meteorologia Romana“, unter <http://latin.wunderground.com/global/stations/16239.html>.

Lateinische Nachrichten sendet schon seit mehreren Jahren die finnische Radio-Station (<http://www.ylerradio1.fi/nuntii/>). Diese Nachrichten erscheinen auch als Buch.

Kürzlich sandte Radio Bremen lateinische Nachrichten:

(<http://www.radiobremen.de/nachrichten/latein/>).

Zu den lateinischen Aktivitäten muss unbedingt die belgische „Schola Nova“ gerechnet werden (<http://www.scholanova.be/>), eine 1995 gegründete private Schule mit Latein als Unterrichtssprache, die das gesamte Unterrichtsprogramm nach belgischen Gesetzen anbietet (Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Geographie, Geschichte, Kunst und mehrere Sprachen): alle bisherigen Absolventen haben nach dem Abschlussexamen das staatlich anerkannte Diplom erhalten und auf höheren Schulen studieren können.

(11.10.2007; vera.barandovska@zitmail.uni-paderborn.de)

5 Personen

5.1 Denis Silagi (1912 – 2007)

Detlev Blanke

Im 95. Lebensjahr verstarb am 20.11.2007 in München der Publizist, Historiker und Interlinguist *Dr. Denis Silagi*. Von 1952 bis 1992 wirkte er zunächst Redakteur und später als Leiter des Münchener Büros des ungarischen Dienstes der „Stimme Amerikas“.

Sein Werk umfasst zahlreiche Publikationen zu historischen Themen Ungarns, zur Rolle und Tragödie ungarischer Juden sowie zu anderen Themen, u.a. zur Psychoanalyse.

In der interlinguistischen Literatur finden wir den am 10.11. 1912 in Budapest Geborenen unter dem Namen *Dénes Szilágyi*. Er deutschte seinen Namen nach 1945 ein.

Denes Szilágyi erlernte 1927 Esperanto, befasste sich danach mit Ido und Occidental und interessierte sich (als guter Lateiner) dann schließlich für Latino sine Flexione (Giuseppe Peano), ein vereinfachtes Latein, das auch Interlingua² genannt wurde. Ihn interessierten u.a. die psychologischen Motive, die einen Autor veranlassen, ein Plansprachenprojekt zu veröffentlichen. Um diese Frage zu untersuchen, gründete er 1928 in Budapest ein interlinguistisches Amt: „Officium interlinguisticum Budapestiensis“.

Er unterhielt Kontakte mit Repräsentanten verschiedener Systeme. „Ich verhielt mich zur Problematik künstlicher Sprachen wie sich ein Atheist zum Studium verschiedener Religionen verhält“, schrieb er an Szerdahelyi³.

Im Dezember 1928 erschien die erste Ausgabe eines Rundbriefes des Amtes mit dem Titel „Bericht des interlinguistischen Amtes zu Budapest“. Die Rundbriefe hießen später „Communicationes Officii Interlinguistici Budapestiensis“ und trugen ab Juli 1929 den Untertitel „Libelli pro historia et scientia interlinguarum“. Das Periodikum erschien 1929-1930 mit insgesamt 11 Ausgaben (über 100 S.) in einem vereinfachten Latein. Auf den Seiten der Communicationes informierte Szilágyi über neue interlinguistische Aktivitäten und rezensierte Werke. In der Rubrik „Claves Grammaticales“ stellte er die Plansprachensysteme *Romanal, Latino sine flexione, Novial, Occidental, Novam, Meso, Cosman, Nov-Esperanto, Idiom Neutral, Nov Latin, Neolatino, Uniti Langue, Nepo* und *Ixracab* vor.

Im September 1929 gründete Szilágyi ein Komitee zur Erarbeitung einer interlinguistischen Terminologie. Dem „Comitatu pro Elaboratione de Terminologia Interlinguistico“ gehörten an u.a. *Walter Borgius (Berlin), Ernest Drezen (Moskau), Edward P. Foster (Waverly/USA), Otto Jespersen (Kopenhagen), Giacomo Meazzini (Florenz), Giuseppe Peano (Torin)* und *Edgar de Wahl (Reval)*, also alles Interlinguisten und Vertreter verschiedener

² In einem Beitrag in IntI äußerte sich Silagi dann zur Frage der Namensgebung durch ‚Interlingua‘ für zwei verschiedene Plansprachensysteme (Silagi 1996).

³ Diese und die folgenden Informationen stammen aus Szerdahelyi (1980).

Plansprachensysteme. *Szilágyi* war Sekretär des Komitees und erarbeitete Texte, die dann diskutiert wurden. 1931 erschien dann die terminologische Studie (*Szilágyi* 1931a). Sie wurde von Haupenthal (1976, S.163) nachgedruckt und, mit Erläuterungen von Věra Barandovská-Frank versehen, in den „Grundlagenstudien für Kybernetik und Geisteswissenschaft“ (grkg) 1996 in deutscher Übersetzung veröffentlicht (Barandovská-Frank 1996).

Ab 1930 arbeitete Dénes Szilágyi mit *Peano* zusammen in der „Academia pro Interlingua“ und veröffentlichte sporadisch bis 1938 Beiträge in der Zeitschrift „Schola et Vita“, die vorrangig in Latino sine Flexione redigiert wurde.

Ich hatte das Glück, den Verstorbenen einige Male in München besuchen zu können und lernte ihn als einen außerordentlich vielseitig gebildeten und geistvollen Menschen kennen. Obgleich seit langem nicht mehr aktiv in der interlinguistischen Bewegung, hatte er sich doch sein Interesse für die Problematik bewahrt und die Aktivitäten der GIL, deren Mitglied er viele Jahre war, aufmerksam und mit Sympathie verfolgt.

Es folgt eine Auswahl der interlinguistischen Werke von Dénes Szilágyi/Denis Silagi bzw. Texte zu anderen Themen in Latino sine Flexione. Eine vollständige Bibliographie muss später erarbeitet werden. Leider stehen mir die Zeitschriften, in denen er veröffentlichte, nur unvollständig zur Verfügung.

Silagi, Denes (1949): Das „jüdische“ Esperanto, In: Neue Welt und Judenstaat, Wien, Mitte Januar (sic!), S. 3.

- (1996): Der Name „Interlingua“. In: Interlinguistische Informationen 5, Nr. 20 (2), S. 6-11.

Szilágyi, Dénes (1931a): Versus interlinguistica. Principios de interlinguistica generale. Dictionario terminologica de interlinguistica. In: Schola et Vita, VI, Nr. 4-5 (Aprile-Maio), S. 97-120. (Auch als Sonderdruck erschienen. Nachdruck in Haupenthal 1976, S. 163-187.)

- (1931b): Uno critico de Latino sine Flexione. In: Schola et Vita, VI, Nr. 11-12 (Novembre-December), S. 325-328.

- (1932a): Mackay poeta. In: Schola et Vita VII, Nr. 1-2 (Januario-Aprile), S. 51-55.

- (1932b): Peano et interlinguistica. In: Schola et Vita VII, Nr. 3 (Majo-Junio.), S. 149-153.

- (1932c): De Psychoanaysi sive Freudismo. Theses duodeviginti. In: Schola et Vita VII, Nr. 5 (Septembre-October), S. 267-272.

- (1933): De Latino sine Flexione. In: Schola et Vita VIII, Nr. 1-2 (Januario-Aprile), S. 69-75.

- (1938): Interlinguistica et paedagogia. In: Schola et Vita XIII, Nr. 2, S. 25-28.

Sekundärliteratur:

Barandovská-Frank, Věra (1996): “Versus Interlinguistica” / Aus der Geschichte der Interlinguistik. In: Grundlagenstudien aus Kybernetik und Geisteswissenschaft/ Human-kybernetik (grkg) 37, Nr. 2, S. 71-82.

Hauptenthal, Reinhard (1976, Hrsg.): Plansprachen. Beiträge zur Interlinguistik. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft.

Szerdahelyi, István (1980): La hungara modelo en interlingvistiko. In: Szerdahelyi, István (Hrsg.): Miscellanea interlinguistica. Budapest: Tankönyvkiadó, S. 14-98.

5.2. Claude Piron (1931-2008)

Claude Piron, 1931 in Namur (Belgien) geboren, war einer der begabtesten Multitalente der Esperanto-Sprachgemeinschaft. Er arbeitete 1956-1961 als Protokollübersetzer (u.a. für Chinesisch) bei den Vereinten Nationen und danach für die Welt-Gesundheits-Organisation (WHO) in Genf, Asien und Afrika. Ab 1969 arbeitete er auch als Psychotherapeut und lehrte in der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Genv von 1973-1994.

Claude Piron's hinterlassenes Werk ist vielgestaltig. Von besonderer Bedeutung waren seine Studien über die psychologischen Ursachen des Widerstands und der Vorurteile gegen Esperanto. Er verfasste zahlreiche esperantologische Essays und hielt viele Vorträge. Er war ein guter Rhetoriker, schrieb aber auch Romane, und gelegentlich war er sogar ein Liedermacher, alles original in der Plansprache.

Im folgenden veröffentlichen wir das sicherlich nicht vollständige Schriftenverzeichnis, wie es am 29.1.2008 auf der Netzseite von Claude Piron zu finden war. Obgleich die Art der Darstellung nicht den üblichen Kriterien einer Bibliographie entspricht, haben wir sie unverändert übernommen. (<http://claudepiron.free.fr/bibliographie.htm>, 29.1.2008).

Die mit * bezeichneten Titel fehlen in der genannten Bibliographie. Sie stammen aus der privaten Bibliographie des Redakteurs dieses Heftes und wurden von ihm ergänzend hinzugefügt. Die überaus zahlreichen Beiträge Piron's in Diskussionsrunden des Internet konnten natürlich nicht erfasst werden.

5.2.1 Veröffentlichungen über Esperanto und sprachliche Kommunikation

Dänisch

- *"Psykologiske aspekter af verdens sprogproblem og of esperanto". In: Esperanto-nytt (Kopenhagen), 8 (2000), Nr. 2, p. 4-9.

Deutsch

- "Esperanto: eine linguistische Standortbestimmung" (Saarbrücken: Saarländischer Esperanto-Bund, 1980).
- "Psychologische Reaktionen dem Esperanto gegenüber" (Vieno: Pro Esperanto, 1989, 2. Aufl. 1992), 19 p.
- "Esperanto aus der Sicht eines Schriftstellers" (Vieno: Pro Esperanto, 1989), 19 p.

Esperanto

- *, „Pri cel, far, dank kaj develop". In: Monata Cirkulero de KCE, Nr. 71 (novembro 1975), p. 1-4.
- "Esperanto – Eŭropa aŭ azia lingvo?" (Esperanto-Dokumentoj, Roterdamo: UEA, 1977)
- *"Pri kripligo de etimologie korektaj formoj". In: Monata Cirkulero de KCE, Nr. 86 (junio 1977), p. 1-6.

- * "La okcidenta dialekto". In: Esperanto, 70 (1977), Nr. 7-8, Julio-Aŭgusto, p. 125-126.
- * "Esperanto, formo de humanismo". In: Internacia Pedagogia Revuo, 9 (1979), Nr. 1, p. 1-8.
- * "La psikologia rezisto al la lingvo internacia". In: Heroldo de Esperanto, 1980, Nr. 8 (1666); Nr. 9 (1667) (reproduktita en Rüdiger & Vilma Sindona Eichholz, red., Esperanto in the Modern World, Bailieboro, Ontario: Esperanto Press, 2-a eld., 1982, pp. 518-536).
- * "Pri grava eksperimento koncerne la instruadon de Esperanto". In: Monata Cirkulero, decembro 1981, Nr. 133, p. 2-3.
- * "Instruhoroj por studentoj". In: Barcsay, Zsusa (1982, Red.): Metodiko en la praktiko. Paderborn: Esperanto-Centro/ Budapest: Hungara Esperanto-Asocio, p. 67-71.
- * "La familio Zamenhof kaj la internacia Cseh-Instituto". In: Monara Cirkulero, Nr. 152 (decembro 1983), p. 2-4; Nr. 153 (januaro 1984), p. 2-3.
- * "Kelkaj pripensoj pri la prosteza "e". In: Planlingvistiko 3 (1984), Nr. 11, p. 14-15.
- * "Veti pri Esperanto". In: der esperantist 23 (1987), Nr. 143 (3), p. 50-53.
- * "Esperanto, formo de humanismo". In: Serta gratulatoria in honorem Juan Régulo. Vol. II Esperantismo, La Laguna: Universidad de La Laguna, 1987, p. 571-578.
- * "Nacieco kaj Internacieco de Esperanto": In: Umeda, Yosimi (1987, Hrsg.): Plena Reporto "Socilingvistikaj Aspektoj de la Internacia Lingvo" – kun aparta konsidero pri la lingva diverseco en la mondo. Internacia Simpozio honore al la Centjara Jubileo de Esperanto. Tokio. Japana Esperanto-Instituto, p. 179-184.
- "Psikologiaj reagoj al Esperanto" (Esperanto-Dokumentoj, n-ro 26 E, Roterdamo: UEA, 1988, 14 p.) * represita en Fettes, Mark (1988, Hrsg.): Jubilea Jarcento de Esperanto. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, p. 152-153; *represita en: Maitzen, Hans Michael/ Mayer, Herbert/ Tišljár, Zlatko (Hrsg.)(1994): Aktoj de Internacia Scienca Simpozio „Esperanto 100-jara“. Universitato de Vieno, 28.-30.10.1987. Wien: Pro Esperanto/Malibor: Interkulturo, p. 31-45.
- * "Socilingvistika fenomeno malfacile komprenebla". In: Čolić, Senad (Hrsg. 1988): Sociaj aspektoj de la Esperanto-Movado. Sarajevo: Savez za esperanto BiH, p.34-37.
- * "Abunde kaj...fekunde". In: Literatura Foiro 19 (1988), Nr. 115, p. 13-19, 22.
- * "Esperanto: nekonata, miskonata". Paris: Universite Paris VIII – Vinceunes a Saint Denis (Cours et Etudes de Linguistique Contrastive et Appliquée de Vinceunes), 1988, 44 p.
- * "Pri la landnomoj". In: La Gazeto, 5 (1989), Nr. 25, p. 16-17.
- "La bona lingvo" (Vieno: Pro Esperanto/Budapest: Hungara Esperanto-Asocio; 1989; 2-a eld. Vieno: Internacia Esperanto-Muzeo, 1997), 111 p.
- * "Babilado kun Claude Piron". In: Opus nigrum, Budapest, 4/1988, p. 13-15.
- "Esperanto el la vidpunkto de verkisto" (Vieno: Pro Esperanto, 1989, 2-a eldono:1992), 16 p. *Nachdruck in: Maitzen, Hans Michael/ Mayer, Herbert/ Tišljár, Zlatko (Hrsg.)(1994): Aktoj de Internacia Scienca Simpozio „Esperanto 100-jara“. Universitato de Vieno, 28.-30.10.1987. Wien: Pro Esperanto/Malibor: Interkulturo, p. 114-126.
- * "Rektaj kostoj de lingva komunikado ĉe UN". In: Heroldo de Esperanto, 13/1990, p. 1.
- * "La imago kaj la realeco". In: La Gazeto 7 (1992), Nr. 39, (dialogo), p. 2-4.
- * "Flankenŝovaj respondoj ne akcepteblas". In: Esperanto 85 (1992), Nr. 7-8, p. 130-131.
- * "Esperanto:ĉu fiaskis"? In: Dialogo, 1993, Nr. 45, p. 2-3.
- * "Esperanto – ĉu eŭropa aŭ azia lingvo?" In: Studoj pri Esperanto. Pekino: Ĉina Esperanto-Eldonejo, 1993, p. 109-225.
- * "Perversaj efikoj de la nuna komunikad-sistemo". In: Heroldo de Esperanto 71 (1995), Nr. 13, p. 1,3; Nr. 14, p. 1, 3; represo : Sennacieca Revuo, Nova Serio, 1996, Nr. 124, p. 1-7.
- * "Kompara studo surterena". In: Selten, Reinhard (1997): La kostoj de la eŭroplingva (ne-) komunikado. Roma: "esperAnto" radikala aoscio, p. 24-37.
- * "Claude Piron/ Johán Valano. Bibliografio". In: Literatura Foiro 28 (1997), Nr. 168,

p. 205-207.

- *”Kiel iu nacia edukprincipo influas esperanton”. In: Koutny, Ilona/ Kovács, Márta (1997, Hrsg.): *Struktura kaj Socilingvistika Esploro de Esperanto*. Budapest: Steleto&ILEI, p. 81-92.
- *”Psikologiaj aspektoj de la monda lingvoproblemo kaj de esperanto”. In: *Heroldo de Esperanto*, Nr. 4-5/1998, p. 6; Nr. 6/1998, p. 3.
- *”Kien esperanto?”. In: *Literatura Foiro* 31 (2000), Nr. 186, p. 178-186.
- *”Tute normala progreso”. In: *Esperanto* 97 (2004), Nr. 2, p. 30-31; Nr. 3, p. 60-62.
- *”Kiaj perspektivoj jarcenton post la unua kongreso?”. In: *Esperanto* 98 (2005), Nr. 5, p.102-103; Nr. 7-8, p. 153, 158.
- *”Psikologiaj aspektoj de la monda lingvoproblemo kaj de Esperanto”. In: *Pola Esperantisto* 6/2006, p. 13-19; 1/2007, p. 19-33.

Englisch

- "Understanding among Africans: Linguistic isolation and linguistic communication" (*Esperanto Documents*, No 17 A, Roterdamo: UEA, 1979, reproduktita en Rüdiger & Vilma Sindona Eichholz, red., *Esperanto in the Modern World*, Bailieboro, Ontario: Esperanto Press, 2-a eld., 1982, pp. 282-296)
- (kun Humphrey Tonkin) "Translation in international organizations" (*Esperanto Documents*, No 32 A, Roterdamo: UEA, 1979, reproduktita en Rüdiger & Vilma Sindona Eichholz, red., *Esperanto in the Modern World - Bailieboro, Ontario: Esperanto Press*, 2-a eld., 1982, pp. 208-235).
- "Esperanto: European or Asiatic Language?" (*Esperanto Documents*, No 22 A, Roterdamo: UEA, 1981, 31 p.).
- "The psychological resistance to the international language" (Bailieboro, Ontario: Esperanto Press, 1982).
- "Learning from Translation Mistakes" (in Dan Maxwell, Klaus Schubert kaj Toon Witkam, red., *New Directions in Machine Translation*, Dordrecht, Holland / Providence, R.I.: Foris Publications, 1988, p. 233-242).
- "Who are the speakers of Esperanto?" (in Klaus Schubert, red., *Interlinguistics*, n-ro 42 de la serio *Trends in Linguistics - Studies and Monographs*; Berlino, Novjorko: Mouton de Gruyter, 1989, pp. 157-172).
- "A few notes on the evolution of Esperanto" (in Klaus Schubert, red., *Interlinguistics*, n-ro 42 de la serio *Trends in Linguistics - Studies and Monographs*; Berlino, Novjorko: Mouton de Gruyter, 1989, pp. 129-142).
- *”Psychological reactions to Esperanto“. *Esperanto Documents*, 42 A, 1994, Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 12 p.
- *”Comparative field study”. In: Selten, Reinhard (1994, Hrsg.): *The costs of european linguistic (non)communication*. Rom: “esperAnto” radikala asocio, p. 25-39.
- *”Letter to an english poet”. In: *Brita Esperantisto* 9-10/1997, p. 148-151.
- *”Linguistic Communication. A Comparative Field Study”. *Esperanto Document* 46 A, 2000, Rotterdam:UEA, 22 p.

Finnisch

- *”Esperantoon suhtautumisen psykologiaa”. Helsinki: Suomen esperanto-liitto, 16 p.

Französisch

- "Quelques réflexions sur l'introduction de la première langue étrangère à l'école primaire" (Educateur, 17 septembre 1976).
- "Pour une communication internationale de qualité: Mieux que la traduction automatique?" (Techniques d'instruction, 1977, 1, pp. 9-23).
- "Se comprendre entre Africains" (Documents sur l'espéranto, n-ro 5, Roterdamo: UEA, 1979).
- "Chanson et traduction: un exemple de la souplesse de l'espéranto" (Le Rotarien, n-ro 316, majo 1979, pp. 34-40).
- "Problèmes de communication linguistique aux Nations Unies et dans les organisations apparentées" (Language Problems and Language Planning, 1980, 4, 3 (fall), pp. 224-238, University of Texas Press).
- * "Moi, j'aime l'espéranto". In: Parallèles. Cahiers de l'École de Traduction et d'Interprétation. Genève, 1982, Nr. 5, p. 9-18.
- * "L'Espéranto: Langue européenne ou asiatique?" Documents sur l'Esperanto, 12 F, 1983, Rotterdam:UEA, 37 p.
- * "Culture et Esperanto". In: Franca Esperantisto, 51 (1983), Nr. 342.
- * "Chanson et traduction". In : L'Espéranto en Marche, 1983, Nr. 1, p. 3-6.
- "Culture et espéranto" (SAT-Amikaro - Objectif 87, n-ro 393, marto 1984).
- * "Réponses à certain questions sur L'espéranto". In: Franca esperantisto, 1984, Nr. 351 (mar.-avr.).
- "Contribution à l'étude des apports du yiddish à l'espéranto", (Jewish Language Review, 1985, 4, pp. 15-29).
- "Espéranto: la progression s'accélère" (SAT-Amikaro - Objectif 87, n-ro 417, aŭgusto-septembro 1986, p. VII-VIII).
- "L'espéranto vu sous l'angle psychopédagogique" (Education et Recherche, 1986, 8, 1, pp. 11-41).
- "L'espéranto, un goût bizarre?" (Documents sur l'espéranto, n-ro 24 F, Roterdamo: UEA, 1987, 18 p.).
- "Espéranto: l'image et la réalité" (Cours et Etudes de Linguistique contrastive et appliquée, n-ro 66, Parizo: Institut de Linguistique appliquée et de didactique des langues, Universitato de Parizo-8, 1987, 53 p.), *auch in: Chiti-Batelli, Andrea (1987, Hrsg.): La comunicazione internazionale tra politica e glottodidattica, L'Esperanto, cento anni dopo. Milano: Mazorati Editore, p. 68-116.
- "Réponses à certaines questions sur l'espéranto" (Parizo: Unuiĝo franca por Esperanto)
- "Créativité et expression linguistique" (in Duc Goninaz, Michel, red. Etudes sur la langue internationale, Gent: AIMAV, 1987, pp. 145-153)
- "Miser sur l'espéranto" In: Revue française d' espéranto (Espéranto Actualités 1987, Nr. 5(379), p. 50-54, reproduktita en Le défi des langues, Parizo: L'Harmattan, 1994, pp. 199-204).
- "Espéranto: le point de vue d'un écrivain" (Le langage et l'homme, 1987, 22, 3, pp. 266-271)
- "Structures linguistiques et accusatif" (Revue française d'espéranto, 1990, novembre, n-ro 5, pp. 283-287), *Nachdruck in: Rivergeo, Spring, Nr. 6/1991, p. 5-8.
- * "Considerations sur l'Esperanto". In: Bulletin européen (Roma), XLI (1991), p. 7-8, 11-14.
- "Un cas étonnant de masochisme social" (Action et Pensée, 1991, septembre, 19, pp. 51-79, franclingva pliampleksigo de n-ro 2; reproduktita en: Communication linguistique: A la recherche d'une dimension mondiale" Nr. 22 (Parizo: SAT, 1992, 55 pp.).
- "L'Europe: Au rebours du bon sens?" (Parizo: SAT-Amikaro, 1992).
- "A quand le bon sens dans la communication internationale?" (Carte Blanche, 1993, 8,

- januario, pp. 4-5)
- *"Espéranto une langue sans frontières". In: Esperanto Actualités. Revue française d'espéranto, 1993, Nr. 3 (442), p. 118-127.
 - "Et si l'on prenait les handicaps linguistiques au sérieux?" (La Revue Générale, 1993, 6-7, pp. 57-70).
 - *"Les barrières psycholinguistiques envers des langues 'planifiées'". In: Regozini, Georg M. (1993, Hrsg.): Le problème de la communication et des langues dans la Communauté Européenne – A quel point une langue 'planifiée' pourrait-elle contribuer à sa solution?. Brüssel. Hans Seidel-Stiftung, p. 82-89.
 - "Le défi des langues - Du gâchis au bon sens" (Parizo: L'Harmattan, 1994, 336 p.)
 - "Une solution à étudier: l'espéranto" (en Canadian Centre for Linguistics Rights / Centre canadien des droits linguistiques. Vers un agenda linguistique: Regard futuriste sur les Nations Unies / Towards a language agenda: Futurist outlook on the United Nations, Ottawa: Universitato, Jura Fako, 1996, pp. 631-657)..
 - "Plaidoyer pour l'espéranto" (La Revue de politique indépendante, 1996, 3-a kvaronjaro, n-ro 15, pp. 104-107).
 - "Idées reçues: l'exemple du chinois et de l'espéranto" (in Marinette Matthey, red., Les langues et leurs images, Neuchâtel: Institut Romand de Recherche et de Documentation Pédagogiques, 1997, pp. 141-145).
 - *"Communication linguistique: Étude comparative fait sur le terrain". In: Language Problems & Language Planning 26 (2002), Nr. 1, p. 23-50.

Italianisch

- *"L'esperanto: lingua europea o asiatica?". In: L'esperanto, Milano, 1978, Quaderni K5, 23 p.
- "Esperanto: l'immagine e la realtà" (reproduktita en Andrea Chiti-Batelli, red., La comunicazione internazionale tra politica e glottodidattica, Milano: Marzorati, 1987, pp. 68-116)
- "Alcuni riflessioni sull'introduzione della prima lingua straniera nella scuola elementare" (Scuola ticinese, 1981, 92, agosto-settembre)
- *"L'esperanto considerat dal punto di vista psicopedagogico". In: Esperanto: una concreta esperienza di educatione internazionale. Atti del 55. Congresso Italiano di Esperanto. S. Pellegrino Terme (BG), 8-15- settembre 1984. Milano: Federazione Esperantista Italiana, 1988, p. 35-51.
- "A proposito del trattato di Maastricht - Una deplorable lacuna" (L'Esperanto - Revuo de Itala Esperanto-Federacio - 1992, 7-8, pp. 13-18).
- "Effetti perversi dell'attuale sistema mondiale di comunicazione" (Il Dibattito Federalista, 1995, n-ro 3/4, pp. 20-25).
- *" Il rifinto della ragione Il problema linguistico nelle istituzioni della comunità europea". In: Chiti-Batelli, Andrea (1995, Hrsg.): Quale "lingua perfetta"? Manduria-Bari-Roma: Lacaíta, p. 25-35.
- *"Stuio comparativo sul campo". In: Selten, Reinhard (1997): I costi della (non) comunicazione linguistica europea. Roma: "esperAnto" radikala asocio, p. 24-38.
- *"Il diritto alla comunicazione". In: l'esperanto (Roma) 30 (1999), Nr. 8, p. 4-13.
- *"Lettera di Claude Piron al prof. Pier Marco Bertinetto". In: l'esperanto 34 (2003), Nr. 9 (Numero speciale 2003: Como parlarsi tra Europei), p. 19-29.

Kroatisch

- *"Neka razmišljanja izazvana dvama jezičnim izvještajima UNO". In: Rašić Nikola (1986, Hrsg.): Jezični imperijalizam. Zagreb: Savez za esperanto. Hrvatske, p. 14-22

Niederländisch

- *"Esperanto: Europese of Aziatische taal?" 1986, Antwerpen: Vlaamse Esperantobond, 32 p.
- * "Psychologische reacties op het Esperanto". Antwerpen: Vlaamse Esperantobond, 20 p.

5.2.2 Belletristik

Romane (Pseudonym Johán Valano)

- "Ĉu vi kuiras ĉine?" (Aabyhoj: Dansk Esperanto-Forlag, 1976; 2-a eld. Vieno: Internacia Esperanto-Muzeo, 1996)
- "Ĉu li bremsis sufiĉe?" (Antverpeno, La Laguna: TK/Stafeto, 1978)
- "Ĉu li venis trakosme?" (Antverpeno, La Laguna: TK/Stafeto, 1980)
- "Ĉu ni kunvenis vane?" (Antverpeno, La Laguna: TK/Stafeto, 1982)
- "Ili kaptis Elzan" (Chapecó: Fonto, 1985)
- "Tien" (Vieno: IEM, 1997)

Kleine Romane in leichter Sprache (als Claude Piron)

- "Gerda malaperis!" (Chapecó: Fonto, 1983)
- *"Gerda malaperis. Unterrichtsmaterial für Esperanto-Sprachkurse. Wortliste für den deutschen Sprachraum. Deutsche Bearbeitung von Horst Gruner, Thomas Pusch". Bonn: Deutsche Esperanto-Jugend e.V./ Deutscher Esperanto-Bund e.V., 38 p.
- "Dankon, amiko" (Vieno: Pro Esperanto, 1990)
- "La kisa malsano" (Vieno: Pro Esperanto, 1991, 2-a eld. 2000)

Novellensammlungen (Pseudonym: Johán Valano)

- "Lasu min paroli plu" (Chapecó: Fonto, 1984)
- "Ĉu rakonti novele?" (Antverpeno: Flandra Esperanto-Ligo, 1986)
- "Vere aŭ Fantazie" (Chapecó: Fonto, 1989), 216 p.

5.2.3 Diverses

Psychologiekurs

- "Kiel personeco sin strukturis" (Lieĝo: SUK, 1978)

Gedichtsammlung (Pseudonym: Johán Valano)

- "Malmalice" (Pisa/Kuopio: La Nuova Frontiera / Literatura Foiro, 1977 ; 2-a eldono ; Vieno: IEM, 2001)

Musikkassette (Pseudonym: Johán Valano)

- "Frandu Piron" (Ĝenevo: LF-Koop, 1982)

5.3 Magomet Ismajlovitsch Issajew

Mit Verspätung erfahren wir, dass Prof. Dr. Magomet Ismajlowitsch Issajew⁴ am 5. März 2008 seinen 80. Geburtstag feierte⁵. Issajew spielte eine wichtige Rolle in der Geschichte der sowjetischen Esperanto-Bewegung bis 1990. Seine interlinguistischen Materialien waren von Bedeutung für die Schaffung von (wenn auch beschränkten) Freiräumen für die sowjetischen Esperantisten. Auch im Ausland, so in der DDR, hatten seine Veröffentlichungen und seine persönliche Unterstützung positive Wirkungen.

Die GIL gratuliert dem Linguisten und Interlinguisten Magomet Issajew nachträglich sehr herzlich.

Wir bringen Auszüge aus einem im Internet veröffentlichten Text von Bibo Zachilow und fügen die Liste der wichtigsten interlinguistischen Arbeiten von Prof. Issajew an (Red.).

5.3.1 Ein Wissenschaftler von Weltruf

Ein bekannter russischer Wissenschaftler ist 80 Jahre alt geworden - der Philologe Magomet Issajew, Mitglied der Russischen Akademie der Naturwissenschaften. Er ist aus der Siedlung Lesken in Nordossetien gebürtig. Schon in seiner Schulzeit traf Magomet die Wahl für seinen künftigen Beruf: die Erforschung von Sprachen, Literatur und Folklore [...].

1950 wird Magomet Issajew Aspirant des Linguisten *Wassili Iwanowitsch Abajew* an der Leningrader Universität, verteidigt vorfristig seine Dissertation zum Kandidaten der philologischen Wissenschaften⁶ und erhält eine Einladung, am Institut für Sprachwissenschaft der Akademie der Wissenschaften der UdSSR zu arbeiten, wo er auch bis auf den heutigen Tag arbeitet. Nun schon 57 Jahre lang.

Bei aller Verschiedenheit seiner wissenschaftlichen Interessen hat Magomet Ismajlowitsch Issajew doch immer das größte Interesse an der Erforschung seiner Muttersprache, des Ossetischen, bekundet. Er ist der Verfasser der ersten monographischen Darstellung auf dem Gebiet der Phonetik der ossetischen Sprache ("Očerki fonetiki osetinskogo literaturnogo jazyka" ["Skizzen der Phonetik der ossetischen Literatursprache"], 1959).

Sein Buch "Digorskij dialekt osetinskogo jazyka" ["Der digorische Dialekt des Ossetischen"] war die erste Arbeit, die der Systembeschreibung der ältesten Form des Ossetischen gewidmet war.

Sein nächstes Buch, "Očerki po istorii izučenija osetinskogo jazyka" ["Skizzen zur Geschichte der Erforschung des Ossetischen"] wurde von Wasso Abajew hoch eingeschätzt: "In diesem Buch wird mit großer Vollständigkeit und Detailgenauigkeit die Geschichte der Erforschung des Ossetischen von ihren Anfängen bis zur Gegenwart dargelegt", schrieb er im Vorwort zu dieser Arbeit. Auf dem Gebiet der Erforschung des phraseologischen Systems des Ossetischen stehen ebenfalls seine Arbeiten an erster Stelle, insbesondere "Očerki po frazeologii osetinskogo jazyka" ["Skizzen zur Phraseologie des Ossetischen"].

Bereits einer der führenden Ossetologen des Landes, begann Magomet Issajew in den 60-er

⁴ Ich folge hier der Transkription des Namens nach dem Text der Übersetzung, verwende jedoch in den russischen Titeln der Bibliographie die übliche Transliteration - Red.

⁵ Für Esperanto-Kundige wird der umfangreiche biographische Artikel von Issajew von Interesse sein in: *Rusia Esperanto Gazeto (REGO)*, Nr. 1 (14), februario 2003, S. 3-4; Nr. 2 (15), aprilo 2003, S. 7-10.

⁶ Entspricht dem europäischen Doktorgrad (oder PhD).

Jahren des 20. Jahrhunderts eine neue, völlig andere wissenschaftliche Richtung auszuarbeiten - die Soziolinguistik. Bald wird er zum wissenschaftlichen Sekretär des "Wissenschaftlichen Rates für das komplexe Problem der Gesetzmäßigkeiten der Entwicklung der Nationalsprachen im Zusammenhang mit der Entwicklung der sozialistischen Nationen" der Akademie bestimmt. Er war Leiter und Autor solcher bedeutenden Projekte wie der Vorbereitung und Herausgabe der fünfbandigen kollektiven Arbeit "Jazyki narodov SSSR" ["Sprachen der Völker der UdSSR"].

Die Forschung auf dem Gebiet der Soziolinguistik erlaubte es ihm, auf solche Wissenschaftsgebiete wie die Interlinguistik und die Esperantologie überzuwechseln. Issajew war lange Jahre Präsident der Assoziation der Sowjetischen Esperantisten (Asocio de Sovetiaj Esperantistoj). Die Ergebnisse seiner wissenschaftlichen Forschungen auf diesem Gebiet riefen auch im Ausland großes Interesse hervor. Er hielt zahlreiche Vorträge auf wissenschaftlichen Konferenzen in Polen, Bulgarien, Ungarn, Deutschland⁷, Großbritannien, Schweden, Holland, Brasilien und anderen Ländern der Welt.

Magomet Issajew hat viel mit der jungen Wissenschaftlergeneration gearbeitet. Unter seiner Leitung wurden 54 Kandidaten- und Doktordissertationen geschrieben und verteidigt. Viele Jahrzehnte lang arbeitet er als Professor der führenden Hochschulen von Moskau, in Tadshikistan und natürlich bei sich in der Heimat - an der Staatlichen Nordossetischen Universität.

Magomet Issajew ist mit einer Vielzahl von regierungs- und wissenschaftlichen Auszeichnungen gewürdigt worden, darunter mit der Regierungsauszeichnung von Nordossetien-Alanien, dem "Ehrenzeichen", sowie mit dem Titel eines Ehrenbürgers seines Heimatdorfes Lesken, die er besonders wert hält.

Mit seinen 80 Jahren ist Magomet Issajew voller Kraft und Enthusiasmus und entwickelt neue Pläne für wissenschaftliche Forschungen.

(Aus dem Russischen von Cornelia Mannewitz, gekürzt).

Quelle: http://osradio.ru/2008/03/06/uchenyj_s_mirovym_imenem/ 10.4.2008)

5.3.2 Interlinguistische Veröffentlichungen

Isaev, Magomet I: (1974): Esperanto – jazyk budoušcego? In: Technika i nauka.(Moskva), Nr. 5, S. 18-19 (Esperanto – die Sprache der Zukunft?).

- (1975a): Pri bazaj metodologiaj problemoj de interlingvistiko. In: der esperantist, Nr. 71 (3), S. 11-15.

- (1975b): Diskussion mit dem Leser. In: Neue Zeit, Moskau, Nr. 44, S. 30-31 (Über Esperanto).

- (1976a, Red.): Problemy interlingvistiki. Moskva: Nauka, 160 S.

- (1976b): E.A. Bokarev i interlingvistika. In: Isaev 1976a, S. 5-11. (E.A. Bokarev und die Interlinguistik).

⁷ Vor 1990: In der DDR und der BRD.

- (1976c): Problema iskusstvennogo jazyka meždunarodnogo obščeniya. In: Isaev 1976a, S. 26-34 (Probleme der künstlichen internationalen Verkehrssprache)
- (1976d): Wie überwindet man Sprachbarrieren? In: Sowjetunion, Moskau, Nr. 9, S. 26-27.
- (1977a): K probleme vspomogatel'nogo iskusstvennogo jazyka v epochu naučno-techničeskoj revoljucii. In: Beloded, I. K /Dešeriev, Ju. D. (Hrsg.): Naučno-techničeskaja revoljucija i funkcionirovanie jazykov mira. Moskva: Nauka, S. 44-48. (Zum Problem der künstlichen Hilfssprache in der Epoche der wissenschaftlich-technischen Revolution).
- (1977b): Pri la lingvo de l'estonto. In: Blanke, Detlev (Hrsg.) Esperanto. Lingvo, movado, instruado. Berlin: Kulturbund der DDR/Zentraler Arbeitskreis Esperanto, S. 1-12.
- (1978a): Problema mižnarodnoji dopomižnoji movy na sučasnomu etapi. In: Movosnavstvo, Kiev, Nr. 5, S. 3-11 (Das Problem der internationalen Hilfssprache in der gegenwärtigen Etappe, ukrainisch).
- (1979): Pri la stato kaj pliefikigo de laboro de sovetiaj esperantistoj kaj plibonigo de iliaj internaciaj ligoj. In: der esperantist, Nr. 96 (4), S. 6-8.
- (1981): Jazyk Esperanto. Moskva: Nauka, 85 S.
- (1987a): Meždunarodnyj vspomogatel'nyj jazyk Esperanto: voprosy teorii i praktiki (k stoletiju sozdanija i razvitija). In: Voprosy jazykoznanija, Moskva, Nr. 4, S. 83-94 (Die internationale Hilfssprache Esperanto. Fragen von Theorie und Praxis. Zum hundertsten Jahrestag ihrer Erschaffung und Entwicklung).
- (1987b): Esperanto. Tallin: Eesti Raat, 70 S.
- (1991a, Red.): Problemy meždunarodnogo vspomogatel'nogo jazyka. Moskva: Nauka, 262 S. (Probleme einer internationalen Hilfssprache).
- (1991b): Stoletie planovogo vspomogatel'nogo jazyka Esperanto (Ideja, realizacija, funkcionirovanie). In: Isaev 1991a, S. 4-24 (100 Jahre geplante Hilfssprache Esperanto. Idee, Realisierung, Funktion).

(Zusammengestellt von D. Blanke)

5.4 Bengt-Arne Wickström

Am 6. April 2008 feierte das Mitglied der GIL, *Bengt-Arne Wickström* (Berlin), seinen 60 Geburtstag, zu dem die GIL herzlich gratuliert. Der Jubilar ist Professor für Wirtschaftswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin sowie an der Akademio Internacia de la Sciencoj (AIS) San Marino. Davor war er Direktor wirtschaftswissenschaftlicher Institute an der Johannes-Kepler-Universität Linz (Österreich) und der Universität Bergen (Norwegen). Er war außerdem stellv. Direktor des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) Berlin.

Prof. Wickström promovierte an der State University of New York in Stony Brook, USA. In seinen Forschungen behandelt er die Theorie des Wohlbefindens, vor allem die ökonomische Theorie der Gerechtigkeit, die ökonomische Theorie der Politik, die Beziehungen zwischen Ökonomie, Sprache und Gesellschaft. Er interessiert sich außerdem

für die Entstehung und Entwicklung gesellschaftlicher Normen und ihrer Beziehungen zur Entwicklung der Gesellschaft.

In letzter Zeit erschienen Publikationen von Prof. Wickström u.a. in den Zeitschriften *Rationality and Society*, *European Journal of Political Economy*, *Homo oeconomicus*, *Journal of Economics*/Zeitschrift für Nationalökonomie und *Public Choice*.

Von interlinguistischem Interesse sind u.a folgende Veröffentlichungen des Jubilars:

- 1 Ekonomiaj teorioj pri justeco. In: *Scienca revuo*, 39 (1988) 3 – 16.
- 2 Equilibrium selection in linguistic games: Kial ni (ne) parolas esperanton? (Mit Werner Güth und Martin Strobel) In: *Understanding Strategic Interaction: Essays in honor of Reinhard Selten* (Wulf Albers k. al., eld.). Berlino usw.: Springer (1997) 257 – 269.
- 3 Kio estas kostoj kaj utilo de lingvouzo? In: *La kostoj de la eŭropa lingva (ne)komunikado* (R. Selten, eld.). Romo: „EsperAnto“ radikala asocio (1997) 5 – 13.
- 4 Quali sono i costi e l'utilità dell'uso di una lingua? In: *I costi della (non)comunicazione linguistica europea* (R. Selten, eld.). Romo: „EsperAnto“ radikala asocio (1997) 5 – 13 (italiensische Fassung von de 3).
- 5 What are the costs and benefits of the use of a language? In: *The costs of European linguistic (non)communication* (R. Selten, eld.). Romo: „EsperAnto“ radikala asocio (1997) 6 – 14 (englische Fassung von 3).
- 6 Can bilingualism be dynamically stable? A simple model of language choice. In: *Rationality and Society*, 17 (2005) 81-115.
- 7 Fairness, rights, and language rights: On the fair treatment of linguistic minorities. In: *Public Economics and Public Choice: Contributions in Honor of Charles B. Blankart* (P. Baake kaj R. Borck, eld.). Berlino ktp.: Springer (2007) 81 – 102.

5.5 Wera Blanke

Am 2.3. 2008 feierte das Mitglied der GIL, *Wera Blanke* (Berlin), ihren 75. Geburtstag. Bekanntermaßen hat sich die Jubilarin um terminologischer Aktivitäten in Esperanto Verdienste erworben. Anlässlich ihres Geburtstages erschien eine Sammlung ihrer wichtigsten deutschsprachigen (mit zwei englischen) Veröffentlichungen zur Terminologiearbeit:

Blanke, Wera (2008): Esperanto – Terminologie und Terminologiearbeit. New York: Mondial, 153 S. (ISBN978-1-59569-077-7).

Das Buch enthält folgende Beiträge:

- Vorwort (Sabine Fiedler)
- Vorbemerkung
- Plansprachen als Fachsprachen – unter besonderer Berücksichtigung des Esperanto
- Terminological standardization – its roots and fruits in planned languages

- Terminologia Esperanto-Centro: Efforts for Terminological Standardization in the Planned Language
- Über den Beitrag von Interlinguisten zur Organisation internationaler Terminologiearbeit
- Plansprachliche Anregungen für Terminologen – Wüster – Drezen – Warner – eine Skizze
- Probleme der Organisierung terminologischer Aktivitäten in Esperanto
- Im Text und im Literaturverzeichnis verwendete Abkürzungen
- Literatur

Ein weiterer Band mit Wera Blankes Veröffentlichungen in Esperanto ist in Vorbereitung

5.6 Gerhard Hirschmann

Am 1. Dezember 2007 zeichnete der Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Böhmer, Bürger für ihr gemeinnütziges ehrenamtliches Wirken aus. Zu den Ausgezeichneten gehört auch das Mitglied der GIL, *Gerhard Hirschmann* (Magdeburg), der in der Bewegung der Weltbürger sich insbesondere für Projekte in Afrika engagiert. Die GIL gratuliert.

6 Neue Veröffentlichungen

6.1 Russisches Buch zur Geschichte der Esperanto-Bewegung (Krasnikov/Blanke)

Kürzlich erschien folgendes Buch, in dem u.a. zum ersten Mal eine detaillierte Geschichte der sowjetischen Esperanto-Bewegung von den Anfängen bis zur Verfolgung durch Stalin enthalten ist:

Krasnikov, Oleg /Blanke, Detlev (2008): Esperanto-dviženie: fragmenty istorii. (Esperanto-Bewegung: Fragmente aus der Geschichte). Moskva: Impeto, 214 p., ill. (ISBN 978-5-7161-0178-4)

Das Buch enthält zwei Teile:

(A) Krasnikov, Oleg: Istorija Sojuza esperantistov Sovetskich Respublik (SESR) (Geschichte der Sowjetischen Esperanisten-Union[SEU]), S. 7-114.

(B) Blanke, Detlev: Istorija Rabočego esperanto-dviženija (Geschichte der Arbeiter-Esperanto-Bewegung) S. 115-215, ill. Aus dem Esperanto übersetzt von Anatoli Sidorov :

- (1) Die Internationale Proletarischer Esperantisten (IPE)
- (2) Die Verlagsgenossenschaft für Revolutionäre Esperanto-Literatur (EKRELO)
- (3) Esperanto und Sozialismus? Über die Bewegung auf der ‚anderen Seite‘.

6.2 Die Akten des 5. Nitobe-Symposiums

Das 5. Nitobe-Symposium fand vom 2.-3. August 2007 in Tokio statt. Die Akten sind erschienen:

Kimura, Goro Christoph/ Yoshida, Naoko (2008, Red.): Al justa lingvopolitiko en Azio. Aktoj de la 5a Nitobe-Simpozio. Towards Equitable Language Policy in Asia. Proceedings of the 5th Nitobe Symposium. Tokio: European Institute, Sophia University/ Japana Esperanto-Instituto, 217 S. (ISBN 978-4-88887-054-2).

6.3 Akten der Konferenz über Propädeutik in Moskau

Am 13. April 2007 fand in Moskau eine Konferenz statt, die Esperanto als Propädeutikum für den Fremdsprachenunterricht behandelte. Die Akten der Konferenz sind erschienen:

Samodaj, Vladimir/ Tuĥvatullina, Liana/ Ŝevĉenko, Dimitr (2007, Red.): Ĝesperanto – nailuĉŝaja propedevtika. Esperanto – la plej bona propedeŭtiko. Moskva: Evropejskij universitet Justo/ Eŭropa Universitato Justo, 152 S. (ISBN 978-5-7161-0179-1) (Russisch u. Esperanto)

7 Esperantologische Konferenz in Rotterdam über Sprachvergleich

Das Rahmenthema der diesjährigen esperantologischen Konferenz lautet „Esperanto im Vergleich mit anderen Sprachen – kontrastlinguistische und soziolinguistische Aspekte“. Vortragsangebote können an Detlev Blanke entgegengenommen werden (dblanke.gil@snafu.de).

8 Esperantologie im Netz

In IntI 64-65, S. 32, erwähnten wir die letzten Beiträge der esperantologischen Netz-Zeitschrift „Lingva Kritiko“. Wir setzen die Nummerierung der Artikel fort:

- 25 „*Propono pri „la“*“ (Ken Miner, über den Artikelgebrauch)
<http://lingvakritiko.com/2007/12/01/propono-pri-la/>
- 26 „*Ĉu dua vivo por tempismo?*“ (Bertil Wennergren, über zusammengesetzte Zeiten)
<http://lingvakritiko.com/2008/02/13/chu-dua-vi-por-tempismo/>
- 27 „*Demandeto pri 11.6.1. de PMEG*“ (Ken Miner, Reflexivum si)
<http://lingvakritiko.com/2008/01/12/demandeto-pri-1161-de-pmeg/>
- 28 „*El-interna kaj el-ekstera vortprovizo – analizo de la diskuto*“ (Marcos Cramer, Wortbildung, Neologismen)
<http://lingvakritiko.com/2008/03/03/el-interna-kaj-el-ekstera-vortprovizo/analizo-de-la-diskuto/>
- 29 „*Kuri / kuranta / kurantan: alia diferenco inter participoj kaj ordinaraj adjektivoj.*“ (Ken Miner, verbale Nebensätze)
<http://lingvakritiko.com/2008/03/21/kuri-kuranta-kurantan-alia-diferenco-inter-participoj-kaj-ordinaraj-adjektivoj/>
- 30 „*Ĉu siĥo aŭ siko?*“ (Bertil Wennergren, das indische Wort Shik in Esperanto)
<http://lingvakritiko.com/2008/04/14/chu-sihho-au-siko/>
- 31 „*Odo al Saĝaj Malpruduloj: La Granda Salto Antaŭen*“ (Petro de Smedt, neue, von der Akademio de Esperanto oficialisierte Wortstämme)
<http://lingvakritiko.com/2008/04/15/odo-al-saghaj-malpruduloj-granda-salto-antaŭen/>

9 Alte und neue Bücher im Netz

Antiquariate: www.zvab.com, www.abebooks.de, www.prolibri.com, www.marelibri.com
Zu Plansprachen siehe auch: <http://books.google.com/books> (suchen unter ‘Esperanto’ usw.)
Auch sehr zu empfehlen: Neue Bücher mit Rezensionen unter: www.plansprachen.ch (Portal vom GIL-Mitglied Andreas Künzli, Schweiz).

Gesellschaft für Interlinguistik e.V. (GIL), Berlin. Adresse beim Redakteur. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erbeten. ISSN 1430-2888.
Redakteur: Dr. sc. phil. Detlev Blanke, 1. Vorsitzender der GIL, Otto-Nagel-Str. 110, D-12683-Berlin, Tel. +49-30-54 12 633, Fax +49-30-54 56 742. dblanke.gil@snafu.de. Es werden in der Regel nur Materialien angeführt, die dem Redakteur vorliegen. Nicht gekennzeichnete Texte stammen vom Redakteur. Beiträge erwünscht. Zur GIL siehe: www.interlinguistik-gil.de